

Taubblindendienst

der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) e.V.

Pillnitzer Straße 71, 01454 Radeberg

0 35 28 - 43 97 0

info@taubblindendienst.de

www.taubblindendienst.de



Von Hand zu Hand.



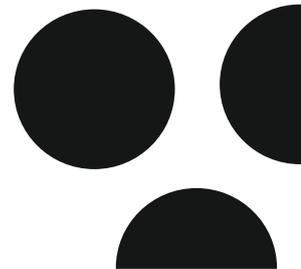
April 2022

Liebe Freunde,

ich freue mich, wenn ich gute Botschaften höre und ich freue mich mit, wenn Freunde oder andere Menschen tolle Nachrichten erfahren. In diesen Tagen haben wir das Empfinden, dass beängstigende Nachrichten und negative Botschaften bestimmend sind. Eine taubblinde Frau fragte mich neulich: „Wer nimmt mir meine Angst, dass der Krieg auch nach Deutschland kommt? Wer macht mir Hoffnung?“ Wer nimmt uns unsere Ängste und gibt uns Hoffnung? Der Monat April beginnt mit einem starken Wort der Hoffnung: „Maria Magdalena kam zu den Jüngern und verkündete: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.“ Johannes 20,18 Maria hatte eine Begegnung mit Jesus nach seinem Tod am Kreuz, nachdem er ins Grab gelegt worden war. Maria sagt zu den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Dieser Satz erzählt nicht davon, dass Maria einen Bekannten getroffen hat. Dieser Satz ist das tiefste Staunen über das Wunder: Jesus lebt, er hat den Tod besiegt! Maria hörte, wie Jesus ihren Namen nennt. Mit diesem einen Wort nimmt Jesus alle Angst und Verzweiflung von Maria weg. Die ganze fassungslose Traurigkeit verschwindet, weil der lebendige Herr Maria anredet. Maria ist wieder ganz ausgefüllt von dem Frieden, den sie in der Gemeinschaft mit Jesus kennen gelernt hat. Sie spürt die Freude darüber, den Jüngern diese großartige Botschaft bringen zu dürfen. Eine neue Hoffnung wird lebendig – der Tod behält nicht das letzte Wort, auch wenn er den Menschen das Leben raubt. Der auferstandene Herr führt uns zum erneuerten, bleibenden Leben. Diese Welt wird nicht in Chaos und Zerstörung untergehen. Der auferstandene Herr wird diese Welt erneuern und als Friedenskönig regieren. Das sind die besten Nachrichten. Ich möchte, so wie Maria, zu Jesus gehen und die Stimme Jesu hören, wenn er meinen Namen nennt und mit mir redet. Ich bitte den Heiligen Geist, dass er mich lehrt, aufmerksam zu sein für die Stimme Jesu, um getröstet zu werden, wenn die Angst nach mir greift, um seinen Frieden zu empfangen und die Worte der Hoffnung weiter zu sagen.

Drei Geschwister in der Taubblindenarbeit

In ihrem Dienst hat Frau Zacharias zusätzlich zum Taubblindendienst e.V. die Fördergemeinschaft Botanischer Blindengarten Radeberg e.V. initiiert und die Ruth Zacharias Stiftung – Gemeinschaft der Taubblinden gegründet. Die Fördergemeinschaft wurde 1992 gegründet, unterstützt die Arbeit im Gartengelände und gestaltet Öffentlichkeitsarbeit. Sie feiert in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum. Die Stiftung wurde im Mai 2006 ins Leben gerufen. Frau Zacharias hat bis zu ihrem Lebensende in der Fördergemeinschaft als Vorsitzende und in der Stiftung als stellvertretende Vorsitzende geplant und gearbeitet. Bei ihr liefen wichtige Fäden zusammen. Nun braucht es neue Verbindungen und die Gestaltung der Zusammenarbeit. Am 17. März 2022 trafen sich die Vorstände dieser drei Strukturen um sich kennen zu lernen und auszutauschen. Mit den verschiedenen Schwerpunkten des jeweiligen Dienstes wollen wir uns in dem Auftrag, taubblinden Menschen zu dienen, unterstützen. Gemeinsam wollen wir die Schritte auf dem weiteren Weg gestalten, damit taubblinde Menschen die Liebe Gottes erfahren.



Neue Kontakte

Im Februar und im März konnten wir wieder das Seminar „Punktschrift und Kommunikation lernen“ für taubblinde Menschen durchführen. Aus dem gesamten Bundesgebiet waren Teilnehmer angereist. Die Verbundenheit im konzentrierten Lernen, das Reden über die Schwierigkeiten und Herausforderungen im Alltag, das Austauschen von Tipps und Ratschlägen ließen sehr schnell eine Gemeinschaft wachsen, die über diese Seminare hinausgeht.



Neue Gäste

Seit einiger Zeit wohnt ein Ehepaar aus der Ukraine im Storchennest: Sie ist taubblind, er ist gehörlos. Das, was dieses Ehepaar während der 4-tägigen Fahrt bis nach Dresden durchstehen musste, hat uns sehr berührt und bringt uns das vielfache menschliche Leiden in diesen Tagen ganz nahe. Wir erlebten, wie die großen Verbände für gehörlose oder blinde Menschen in Deutschland ein gutes Netzwerk aufgebaut haben. Nachdem wir die Bereitschaft angezeigt haben, taubblinde Flüchtlinge aufzunehmen, bekamen wir bald die Rückmeldung, dass dieses Ehepaar zu uns unterwegs ist. Sehr dankbar sind wir, dass die ärztliche Versorgung kostenlos möglich ist und auch andere Sozialleistungen beantragt werden können. Noch sind wir dabei uns kennen zu lernen. Da sie in sehr kurzer Zeit ihr Zuhause verlassen mussten, haben sie fast nichts einpacken und mitnehmen können. Sie sind dankbar, dass sie unsere Fürsorge erfahren. Die Mitarbeiter ergänzen sich in der Zuwendung und Unterstützung und so wird ein Miteinander über die Kommunikationsgrenzen hinweg gestaltet.

Tag der offenen Tür

Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür am 24. April 2022. Wir freuen uns darauf, wieder Tagesbesucher begrüßen zu können und beginnen 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst auf unserem Gelände. Es wird Leckeres zum Imbiss angeboten, Handarbeitsprodukte von taubblinden Menschen und Pflanzen werden verkauft. Eine taubblinde Frau aus Niedersachsen wird mit ihrer Taubblindenassistentin zu Gast sein. Sie bietet an, von ihren Erfahrungen mit Taubblindenassistenten zu berichten. Im Dunkelraum kann man sich ausprobieren und eine Ahnung bekommen, was taubblinde Menschen im Alltag leisten.



Spenden

Vielen Dank für Ihre Spenden, die unsere Arbeit in dieser Weise möglich machen. Bitte bleiben Sie dabei, uns zu unterstützen - gerade auch in einer Zeit der wachsenden Nöte weltweit.

Wir gehen auf das Osterfest, das Fest der Auferstehung zu. Jesus weiß, dass wir in unserem Leben immer wieder Angst haben. Im Blick auf Jesus erleben wir, dass ER die Angst überwunden hat. Wir werden erfüllt von der einzigartigen Hoffnung, die uns befähigt, das Leben nicht nur auszuhalten, sondern Licht zu sein und Liebe zu verschenken.

Wir grüßen Sie herzlich und bleiben mit Ihnen verbunden, im Namen aller Mitarbeiter
Ihre Ulrike Fourestier